

■ GRUSSWORTE	2
■ 60 Jahre Engagement für Bayerns berühmte Bäder	4
■ Eindrücke aus bayerischen Heilbädern und Kurorten	5
■ Bayerischer Heilbäder-Verband: ein Portfolio der Extraklasse	6
■ Mehr als 400 Millionen für Gesundheit und Wohlfühl	7
■ DIE GLOSSE Übrigens ... Kneipp, Kohl und die Werte ...	8
<i>Alois Gassner</i>	
■ „Rein ins gesunde Leben“ – Neue Kampagne mit prominenter Unterstützung	9
■ Ursula Buschhorn – neues Testimonial und überzeugte Fürsprecherin	10
■ Heilbäder und Kurorte an dritter Stelle beim bundesdeutschen Bruttoinlandsprodukt	12
■ INTERVIEW mit Präsident Klaus Holetschek: Über Ziele und Projekte des Bayerischen Heilbäder-Verbandes	13
■ INTERVIEW mit Ehrenpräsident Franz Gnan: „Welche Weichenstellungen der Bäderverbände sind für die Zukunft zwingend?“	14
■ Eindrücke aus bayerischen Heilbädern und Kurorten	15
■ BAYERISCHER HEILBÄDER-VERBAND: Alle wichtigen Informationen auf einen Blick	16
■ Zur Problematik des Umgangs mit Risikofaktoren	18
<i>Univ.-Prof. Dr. Dr. Dipl.-Phys. Jürgen Kleinschmidt</i>	
■ Eindrücke aus bayerischen Heilbädern und Kurorten	21
■ INTERVIEW mit Kurdirektor Karl Hillmeier, Bad Hindelang: „Wie beurteilen Sie die künftigen Lüthygienebestimmungen?“	22
■ Eindrücke aus bayerischen Heilbädern und Kurorten	23
■ Politisches Streiflicht	24
<i>Jürgen Becker</i>	
■ Eindrücke aus bayerischen Heilbädern und Kurorten	25
■ Der Gesundheitsmarkt – die Wachstumslokomotive für das 21. Jahrhundert	26
<i>Leo A. Nefiodow</i>	
■ Aktuelles	28
■ Tagungsberichte	29
■ Vorankündigungen	30
■ Recht aktuell	31
■ Impressum	31
■ Rezensionen	32

Bayerischer Heilbäder-Verband feiert sein 60-jähriges Jubiläum

HEILBAD & KURORT erscheint im 60. Jahrgang

Gleiches Alter? Ja! Das Doppeljubiläum ist wohl kein Zufall, zumal die bayerischen Bäderfachleute „ihre Verbandszeitschrift“ immer hochgehalten haben und gerade in den letzten Jahren, in denen es um Gedeih oder Verderb der Publikation ging, mit *Franz Gnan*, dem damaligen Vorsitzenden und jetzigen Ehrenpräsidenten des Bayerischen Heilbäder-Verbandes (BHV), an der Spitze vehement für ein weiteres Bestehen eingetreten sind. Mit Wort und Tat! Und mit Erfolg, denn immerhin kommen jährlich noch zwei Bundesausgaben – jeweils zum Deutschen Bädertag und zur Herbstmitgliederversammlung des Deutschen Heilbäderverbandes (DHV), der diese auch bezuschusst, und sporadisch weitere sog. Landesausgaben, die auf die jeweiligen Regionalverbände als „Specials“ zugeschnitten sind, heraus. So waren es 2007 drei Ausgaben insgesamt, und jetzt 2008 im 60. Jahrgang sind vier geplant, wobei Nummer 1 die vorliegende ist.

Fakt ist, dass der Bayerische Heilbäder-Verband am 1. März 1948 als eingetragener Verein in München gegründet wurde. Erster Vorsitzender war damals Regierungsdirektor *Walter Reif* aus Bad Reichenhall. Folgerichtig fand im Vorjahr der 60. Bayerische Heilbädertag statt. Zur Erinnerung an diese Zeit: 1948 gab es die Währungsreform, in Bonn trat der Parlamentarische Rat zum ersten Mal zusammen, um das Gebot zur Demokratie zu erfüllen. *Konrad Adenauer* (CDU) wurde Präsident dieses Gremiums mit 65 Abgeordneten, das von den Westalliierten beauftragt war, eine Verfassung, ein Grundgesetz für eine westdeutsche Republik auszuarbeiten. Vorsitzender des für die Verfassung maßgeblichen Ausschusses wurde der SPD-Politiker *Carlo Schmid*. Die Sowjets blockieren Ende Juni Berlin. Durch eine Luftbrücke mit fast 200 000 Flügen zwischen Juli 1948 und Mai 1949 transportieren amerikanische und britische Flugzeuge („Rosinenbomber“) rund 1,48 Millionen Tonnen Güter (Gesamtkosten rund 200 Millionen Dollar) in die blockierte Stadt, um die Versorgung aufrecht zu erhalten und Leben zu retten. Die Spaltung Berlins wird vollzogen, die Liberalen gründen unter Vorsitz von *Theodor Heuss* ihre Partei (FDP). Nürnberg wird im ersten Endspiel nach dem Krieg gegen Kaiserslautern und dessen Ass *Fritz Walter* Fußballmeister. Und der „deutsche Charlie Chaplin“, der beliebte Komiker und Kabarettist *Karl Valentin*, stirbt in seiner Heimatstadt München.

Eine Pionierzeit hatte begonnen, mutige und unternehmensfreudige Männer waren gefragt, die die Hemdsärmeln hochkrepelten. Und die gab's auch beim Bayerischen Heilbäder-Verband, der den ältesten Mitgliedsverband innerhalb des DHV darstellt. Sie führten die bayerischen Heilbäder und Kurorte auf einem „Erfolgsweg ohnegleichen“ zu dem, was sie heute sind: modernste Gesundheitsoasen nicht nur für die klassischen Begriffe Mineral- und Moorbäder, Heilklima und Kneipp, sondern auch – dem Trend folgend – für Medical Wellness, Wellness, Fitness, Beauty mit einem ansehnlichen Kultur- und Freizeitangebot.

Die erste Ausgabe von HEILBAD & KURORT erschien im April 1949. Das war jenes Jahr, in dem die künftigen Weichenstellungen für die Bundesrepublik Deutschland vorgenommen wurden. Im Mai wurde das Grundgesetz verkündet, im August fanden die ersten Wahlen zum Bundestag statt, im September wurde die erste Bundesregierung mit *Konrad Adenauer* als Kanzler gebildet. Er war Chef einer Koalition von CDU/CSU, FDP und DP. 14 Tage zuvor war der FDP-Vorsitzende *Theodor Heuss* zum ersten Bundespräsidenten gewählt worden. Herausgeber der Verbandsfachzeitschrift war der 1947 gegründete Deutsche Bäderverband, die Produktion lag – wie heute – beim Flöttmann Verlag in Gütersloh.

Man könnte jetzt sagen: Alles beim Alten? Naja, der Fortschritt ist nicht aufzuhalten, wie diese Ausgabe beweist. Bei den Bayern (ich bin selbst einer) habe ich da keine Bedenken – und bei HEILBAD & KURORT bin ich ebenfalls zuversichtlich. Jedenfalls für beide mein herzlicher Wunsch: Ad multos annos!

Ihr Hans O. Berg
Chefredakteur